

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 52. Stück.

Den 29. December 1827.

---

## Inhalt.

Fragen und Lösungen. — Verzeichniß der Gebornen &c.  
— 41 Bekanntmachungen. — Nachricht an die Leser. — Re-  
gister.

---

Die Zeit verrinnt, des Lebens Jahre schwinden —  
Wie lange noch für dich? für mich? —  
Wer mag's ergünden?

---

## Fragen und Lösungen.

---

Ihr Blumen, warum erblühet ihr? —

„Wir bestreuen den Weg zum Grabe dir.“

Ihr Sterne! warum so stimmervoll? —

„Daß dein Geist sich zu uns erheben soll.“

O Sonne! Woher dein Flammengesicht?

„Der Ewige sprach: Es werde Licht!“

Natur! Woher dein magischer Kreis?

„Ich trat hervor auf des Meisters Geheiß.“

Ihr Winde! Woher und wohin zieht ihr?

„Die Wiedergeburt enthüllt es dir.“

XXVIII. Jahrg.

(52)

Wem

Wem gehorcht, o Meer, dein Schwöll und Fall?  
 „Dem Einzigen nur, der gebeut dem All.“  
 Wer lehrt euch, Planeten, die Pilgerschaft? —  
 „Unsichtbare Macht, unfehlbare Kraft.“  
 Warum denn, o Zeit, entschwebest du? —  
 „Ich eile den Pforten der Ewigkeit zu.“  
 O Ewigkeit! Was denn bist du? Sprich!  
 „Ich war — ich bin — und ich bleibe — für dich.“  
 O Leben! o Leben! was ist dein Hauch?  
 „Im Tode nur ein Verwehen, ein Rauch.“  
 O Tod! o Tod! wann endet dein Streit? —  
 „In Reiche der Unsterblichkeit.“  
 O Grab! wer obliegt dir? —  
 „Frag' ihn, der erstand aus mir!“ —

F. H.

## Chronik der Stadt Halle.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.  
November. December 1827.

### a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 16. Decbr. eine unehel. F.  
(Nr. 840.)

Ulrichsparochie: Den 13. Decbr. dem Postschir-  
meister Proze ein Sohn, Heinrich Gustav Traugott.  
(Nr. 282.)

Moritzparochie: Den 11. Decbr. dem Lohnkutscher  
Kröhning ein Sohn, Johann Friedrich Ludwig.  
(Nr. 545.) — Den 15. dem Victualienhändler  
Krause eine F., Dorothee Louise Caroline. (Nr. 555.)  
Den 17. dem Nagelschmidtgeseßen Bruchardt ein  
S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 555.) — Den 19.  
dem Handarbeiter Schmidt ein S., Gustav Eduard.  
(Nr. 2092.)

b) Ges

## b) Getraete.

Neumarkt: Den 23. Decbr. der Invalide Böhnerer  
mit M. C. Becker.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 16. Decbr. des Nagelschmidts  
Hölzer Wittwe, alt 62 J. 9 M. Blutbrechen. —  
Des Handarbeiters Nauendorf S., Johann Carl,  
alt 1 J. 6 M. Auszehrung. — Den 17. des Soldaten  
Duranzky Wittwe, alt 60 J. hitziges Fieber. —  
Den 18. des Hutmachers Neumann Ehefrau, alt  
49 J. 11 M. Brustkrankheit — Den 19. des Tuchs-  
machermeisters Tanneberger Wittwe, alt 75 J. 3 M.  
Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 15. Decbr. der Hutmachers-  
geselle Matthäi, alt 78 Jahr, Brustkrankheit. —  
Den 17. des Tagelöhners Kügel Ehefrau, alt 77 J.  
6 M. 1 W. Entkräftung. — Den 21. der pensionirte  
Postillion Stöbe, alt 57 Jahr, Brustkrankheit. —  
Den 22. die unverehelichte A. K. Trabisch, alt  
72 J. 2 M. 1 W. 2 Z. Nervenschwäche.

Moritzparochie: Den 21. Dec. der Böttchermeister  
Wölfel, alt 76 J. 3 M. 2 W. Alterschwäche. —  
Ein unehel. S., alt 3 M. 2 W. Krämpfe.

Domkirche: Den 18. Dec. ein unehel. S., alt 1 M.  
1 W. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 22. Dec. des Handarbei-  
ters Scheck S., Johann Christian, alt 11 Monat,  
Luftröhrenentzündung.

Krankenhaus: Den 20. Dec. der Candidat der Rechte  
Thieme, alt 46 J. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 20. Decbr. des Seifenfabrikanten  
Guth Wittwe, alt 60 J. 7 M. 1 W. 4 Z. Brust-  
krankheit. — Des Handarbeiters Gräbner Tochter,  
Amalie Auguste Pauline, alt 1 M. 3 W. Krämpfe.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

## Bekanntmachungen.

Bei Herannahung des neuen Jahres finden wir für nöthig, die frühern Bestimmungen im Betreff der Neujahrs-Umgänge wieder in Erinnerung zu bringen.

Es steht nur folgenden Personen das Recht zu, zum neuen Jahre sowohl als zu Ostern freywillige Geschenke einzusammeln:

- 1) den Kirchbedienten, welche vermöge ihrer Dienst-Instruction darauf als Theil ihres Gehalts angewiesen sind, bey ihren Gemeinde-Mitgliedern, im Betreff der Kirche zu U. L. Frauen, dem Küster und dem Kirchhüter;
- 2) dem Chor, der Currende und den Schullehrern zu Glaucha und Neumarkt;
- 3) den Halloren;
- 4) den Stadtmusicis;
- 5) dem Thürmer;
- 6) den Nachwächtern,
- 7) den Schornsteinfegern,
- 8) den Laternenputzern, } in ihren Revierenz;  
und
- 9) den Leuten des Röhremeister's.

Andern hier nicht genannten Personen steht das Recht nicht zu, Neujahrs-Geschenke einzusammeln, und werden diese im Betretungsfalle angehalten und wie gemeine Bettler bestraft werden.

Halle, den 14. December 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

Mit geschmackvollen Neujahrswünschen empfiehlt sich  
C. Sage mann, wohnhaft in der Brüderstraße Nr. 205  
und Markttags in seiner Bude dem Rathhause gegenüber.

Es sind wieder Wiener und Berliner Neujahrs-  
wünsche in verschiedenen, sehr geschmackvollen Sorten ange-  
kommen bey F. Salomon in der Brüderstraße im  
Laden neben dem Scharrngebäude.

Nachstehende Gebühren : Taxe für die Auctions-  
Commissarien und die Ausrufer im Merseburger Regie-  
rungsbezirk

G e b ü h r e n - T a x e  
für die Auctions-Commissarien und für die Aus-  
rufer im Merseburger Regierungsbezirk:

A. Die Auctions-Commissarien sind berechtigt, ihre  
Bezahlung nach folgenden Sätzen zu fordern:

1) Für das Local zu Abhaltung der Auction excl. der  
Heizungskosten, täglich

Acht Groschen.

2) Bey einer Bücher-Auction für die Revision eines  
jeden Bogens des Katalogs im Concepte

Sechs Groschen.

NB. Daserne dem Auctions-Commissarius die An-  
fertigung des Katalogs selbst übertragen wird,  
so hängt das dafür zu bezahlende Honorar von  
der Privat-Uebereinkunft ab.

3) Für Aufnahme der Specification, oder für das  
Ordnen der Sachen, pro Stunde

Sechs Groschen.

4) Für Abhaltung der Auction

a) für einen ganzen Termin von 4 Stunden

Einen Thaler Acht Groschen;

b) für eine einzelne Stunde

Acht Groschen.

5) Für Einnahme, Berechnung und Auszahlung der  
Gelder

Ein halb Procent

von dem Ertrage.

6) Für die vidimirte Ausfertigung eines Auctions-  
Protokolls, excl. der Stempel, jedoch incl. der  
Copialien, pro Bogen

Zwey Groschen.

B. Die Ausrufer sind zu fordern berechtigt:

1) Für das Ordnen und Zurechtstellen der zu verauctio-  
nirenden Sachen, pro Stunde

Drey Groschen.

a) Für

- 2) Für jede Auktions- Stunde  
Drey Groschen.
- 3) Für Umhertragen und Anschlagen der Auktions-  
Zettel  
Acht Groschen.

Merseburg, den 4. September 1821.

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.  
(gez.) Heyer. (gez.) Henkel.

wird hiermit von Neuem in Erinnerung gebracht, um  
sich genau darnach zu achten.

Halle, den 18. December 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr.  
200 in den Neunhäusern allhier belegene, dem Posamenten-  
tirer Herrn Carl August Ernst und dessen Schwester  
Christiane Rosine Ernst, verhehelichten Schmalz,  
jetzt der Letztern Erben zugehörige, auf 1468 Thlr.  
10 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte  
Haus nebst Zubehör theilungshalber subhastiret, und  
der 23ste Januar 1828

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle die-  
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu  
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in  
diesem Termine um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem er-  
nannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts- Assessor  
von Sieghardt, ihre Gebote zu thun und zu gewärti-  
gen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst  
die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in  
den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück  
zuge schlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber,  
sobald nicht etwa gesetzliche Anstände eine Ausnahme ge-  
statten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Grodeck.

Die den 1. Januar k. J. fälligen Zinsen von Sparkassen-Scheinen werden den 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Januar Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, bey dem Herrn Rentant Kunde ausgezahlt, und hat sich ein Jeder, welcher Sparkassen-Scheine besitzt, in den angezeigten vier Tagen bey demselben zu melden, wenn die Scheine auch nur Einen Monat stehen, da nach dieser Zeit, der Ordnung wegen, keine Zinsen nachträglich gezahlt werden können, und hat sich daher im Unterlassungsfalle ein Jeder den gänzlichen Verlust derselben, selbst zuzuschreiben.

Halle, den 18. December 1827.

Director und Vorsteher der Sparkasse.  
Dryander, Lehmann.

Das Haus Nr. 254 nahe am Markte steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich im Hause selbst bey dem Eigenthümer.

Auf den Sylvesterabend, als den 31. Decbr., giebt es zum Abendessen Karpfen, Abends Musik und Tanz bey Weise im Apollgarten.

Montag den 31. December giebt es Karpfen mit polnischer Sauce auf der Maille bey Muchau.

Dienstag den 1. Januar ist Tanzmusik in Trotha, wozu ergebenst einladet  
der Bäckermeister und Gastwirth Siegfeld.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß der Anfang des neuen Jahres mit Musik und Tanz in Diemitz gefeyert werden soll, wozu ergebenst einladet  
der Gastwirth Weber.

Zu einem fröhlichen Neujahr, als den 1. Januar, ladet zu Musik und Tanz ergebenst ein  
Weise im Apollgarten.

Der Neujahrstag soll bey mir mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.  
Gastwirth Minter in Heideburg.

Anzeige,

die Fortsetzung von Deutschlands Kurier  
oder Staatsboten betreffend.

Das Directorium der Frankfischen Stiftungen, als Inhaber eines Hallischen Zeitungsprivilegii, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß es unter Genehmigung des Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, über die fernere Herausgabe einer politischen Zeitung vom künftigen Jahre an, mit den Herren C. F. Schwetschke und C. G. Schwetschke einen neuen Verlagscontract abgeschlossen hat, und daß dem zu Folge vom 1. Januar 1828 an, statt des bisherigen

Deutschlands Kuriers oder Staatsboten  
eine Zeitung unter der Aufschrift:

Der Kurier,

Hallische Zeitung für Stadt und Land,  
erscheinen und in dem durch die neuen Herren Verleger zu bestimmenden Locale zu haben seyn wird.

Halle, den 15. December 1827.

Niemeyer. A. Jacobs.

Der vorstehenden Bekanntmachung des Hochwürdigsten Directorii der Frankfischen Stiftungen gemäß wird die gedachte Zeitung vom künftigen Jahre an in unserm Verlage erscheinen und in der Buchhandlung Hemmerde und Schwetschke (am Markte, Ecke der Kleinschmieden) debittirt werden.

Indem wir aber bey der künftigen Herausgabe des Blattes nicht nur eine Erweiterung des bisherigen Planes, sondern auch eine bedeutende Preisermäßigung beabsichtigen, theilen wir dem Publikum die desfallsigen näheren Bestimmungen nachstehend mit:

- I) Der Kurier wird enthalten;
  - a. die neuesten politischen Nachrichten des In- und Auslandes;
  - b. den jedesmaligen Fonds- und Geld-Cours;
  - c. die

- c. die Getreidepreise von Halle, den bedeutendern Städten der Provinz Sachsen und den wichtigsten Handelsplätzen Deutschlands;
- d. die Angabe der Jahrmärkte und Messen, welche jedesmal in der nächsten Woche in Halle und der Umgegend abgehalten werden sollen;
- e. eine Chronik der Preuß. Provinz Sachsen, in welcher der Leser neben den Tagesneuigkeiten überhaupt alles, was für den Bewohner der Provinz nur irgend von Wichtigkeit seyn kann, als Verfügungen der Behörden u. s. w., mitgetheilt finden wird;
- f. vermischte Nachrichten, welche nicht nur über die wichtigsten Entdeckungen und Erfindungen der neuesten Zeit, über Erfahrungen und Beobachtungen in dem Gebiete der Land- und Hauswirthschaft, über Handel, Gewerbe u. s. w. Bericht erstatten, sondern auch durch passende Gedichte, Anekdoten u. s. w. zur Unterhaltung des Lesers beitragen sollen;
- g. öffentliche Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen.
- 2) Wöchentlich erscheinen, statt, wie bisher eine Nummer, fünfzig in deren zwey, jede von einem Bogen in 4. In einzelnen Fällen wird außerdem noch eine Beilage geliefert.
- 3) Als Tage der Ausgabe sind der Montag und Donnerstag festgesetzt, so daß das jedesmalige Stück an diesen Tagen von 8 Uhr Morgens an in der Buchhandlung Hemmerde und Schwetsche am Markte zum Abholen bereit liegt. Den Käufern in Halle selbst, welche es vorziehen, das Blatt zugeschiedt zu erhalten, wird dasselbe unentgeltlich in ihre Wohnung geliefert werden.
- 4) Obgleich wir nun mehr als bisher geben, so stellen wir doch den vierteljährlichen Abonnementspreis, welcher sich aber nur bey wirklich erfolgter baarer Vorauszahlung versteht, auf Zwanzig Silbergroschen, mithin noch wohlfeiler, als es der bisherige gewesen ist.
- 5) Die

5) Die Einrückungs- oder Insertionsgebühren für öffentliche Bekanntmachungen werden von 1 Silbergroſchen 3 Pfennige auf

Einen Silbergroſchen für die gedruckte  
Zeile

gleichfalls herabgeſetzt, und ſollen diejenigen Anzeigen, welche bis Sonnabends Abend 6 Uhr eingehen, noch in das nächſte Montagſtück, die, welche wir bis Diens- tags Abend 6 Uhr erhalten, in das nächſte Donners- tagsblatt aufgenommen werden.

Jedoch findet auch hier Vorausbezahlung ſtatt, es müſſe denn der Einſender von außergerichtlichen und Privat-Anzeigen bemerkt haben, daß die Insertions- gebühren durch einen hieſigen Bürger oder durch Poſt- vorſchuß entnommen werden können.

6) Alle Beſtellungen und ſonſtige Mittheilungen bitten wir, unter der Adreſſe: An die Expedition des Kuriers in Halle, poſtfrey an uns gelangen, oder in der Buchhandlung Hemmerde und Schwetſchke am Markte abgeben zu laſſen.

Wenn wir uns nun eifrigſt beſtreben werden, die Halliſche Zeitung, vermöge ihres erweiterten Umfangs, ihres öftern Erſcheinens und der ſo billig als möglich ge- ſtellten Preisbedingungen zu einem Blatte umzuſchaffen, welches, ſo weit es in unſern Kräften ſteht, den Bedürf- niſſen und Wünſchen Aller genügen ſoll, ſo hegen wir auch das feſte Vertrauen, daß von Seiten des Publitzums unſerm Unternehmen weder Aufmerkſamkeit, noch thätige Theilnahme verſagt werden wird, und ſo ſey denn

Der Kurier,

die Halliſche Zeitung für Stadt und Land, dem Wohlwollen unſerer Mitbürger und aller übrigen Be- wohner der Provinz zu freundlicher Unterſtützung beſtens empfohlen. Halle, den 21. December 1827.

C. J. Schwetſchke.

C. G. Schwetſchke.

Von der im J. 1817 zuerst erschienenen Schrift:

Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten, die sich in Eisleben, und in Luthers Hause daselbst besonders, auf die Reformation und auf D. Martin Luther beziehen; nebst einem Anhange, als Beitrag zur Chronik von Eisleben. Aufgesetzt von M. Chr. G. Berger, Oberprediger und Superintendent in Eisleben, 17 Bogen, Octav, broschirt, ist jetzt die zweyte, verbesserte und bedeutend vermehrte, Ausgabe fertig geworden. Sie wird, wie die erste, zum Besten der Armen-Freyschule in D. Luthers Hause zu Eisleben verkauft, und ist sowohl in diesem Hause selbst, als auch in Halle in der Antonischen Buchhandlung und in Leipzig bey Carl Knobloch für 20 Sgr. netto zu bekommen. Sie enthält ausführliche Nachrichten und Beschreibungen von Luthers Hause und der Armen-Freyschule darin, von den in dem Hause aufgestellten oder verwahrten alten Oelgemälden, eigenhändigen Briefen Luthers und Melancthons, von seltenen Büchern, besonders Bibelübersetzungen, von Kupferstichen, Ablassbriefen, Reformations-Jubel-Denk Münzen und andern Seltenheiten, welche dem Hause, größtentheils seit 1817, geschenkt worden sind. In der zweyten Ausgabe sind, außer einigen noch ungedruckten Briefen Luthers, insbesondrer specielle Nachrichten über D. Luthers Verlobung und Verheirathung, so wie über dessen letzten Aufenthalt in Eisleben und was dahin gehört, hinzugekommen. In dem Anhange befinden sich hauptsächlich Verzeichnisse und Nachrichten von Künstlern, Gelehrten und Schriftstellern, auch andern merkwürdigen und verdienten Männern aus, in und um Eisleben, von dem Zeitalter der Reformation an bis auf unsre Zeiten, und so weit es möglich war, aus den dortigen Kirchenbüchern.

Diese kurze Anzeige wird hinreichen, um der mit großer Sorgfalt ausgearbeiteten Schrift, um ihres Inhalts sowohl als um ihres wohlthätigen Zweckes willen, zahlreiche Abnehmer zu verschaffen.

Antonische Buchhandlung.

Außer den schon bekannt gemachten sechs Sorten neuer Heringe empfang ich diese Woche wieder eine neue Sorte, die den Namen kleine Fetherlinge führen, welche ihrer Güte und schönen Geschmacks wegen bestens empfohlen werden.

C. Grundmann.

Heringshandlung in der Steinstraße Nr. 177.

Feinen Jamaica Rum zu 20 Sgr., westindischen Rum zu 15 und 17½ Sgr. das Maas empfiehlt als sehr preiswürdig

C. F. Prädikow,

am Markte neben der Engelapotheke.

Eine austapezierte Stube nebst Kammer, Küche und Speisekammer, Holzstall und Mitgebrauch des Kellers, ist zu Ostern kommenden Jahr zu vermietthen beyrn

Glafer Weissenborn.

Große Klausstraße Nr. 890.

Es ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör vorn heraus zu vermietthen, große Klausstraße Nr. 893.

In Nr. 289 in der Leipziger Straße sind zwey Stuben, eine Küche, Kammer, Holzstall, in der zweyten Etage vorn heraus, zu Ostern 1828 zu vermietthen.

Weinshausen.

In Nr. 549 auf dem alten Markte ist ein Logis von zwey Stuben, einer Kammer und Küche zu Ostern künftigen Jahres zu vermietthen.

In der Leipziger Straße Nr. 301 sind zwey Stuben nebst Kammeru, Küche, Bodenkammer und Feuerungsgeßel zu vermietthen.

In der großen Ulrichstraße Nr. 66 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermietthen.

In der kleinen Klausstraße Nr. 915 sind Stuben und Kammern zu vermietthen.

In Glaucha in der Taubengasse Nr. 1776 ist ein Logis für eine stille kinderlose Familie entweder gleich oder zu Ostern zu vermietthen. Es besteht aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch eines Waschauses und Kellers, Bodenraum, Geßel zu Torf und mehreren Bequemlichkeiten.

Anzeige. Daß ich im Februar k. J. meine Materialhandlung alhier abgebe und kurze Zeit darauf Halle gänzlich verlassen werde, bringe ich hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diejenigen, welche Forderung an mich oder meine Frau zu haben vermeynen (solche mag in Geld oder Geldewerth bestehen), sich deeshalb bis spätestens Mitte Februar k. J. bey mir zu melden, widrigenfalls ich mich nach Verlauf dieser Frist zu nichts verstehen werde.

Eben so fordere ich alle diejenigen auf, welche noch an mich zu zahlen haben, solche bis spätestens Ende Januar k. J. abzutragen, widrigenfalls ich nach Ablauf dieser Frist alle Reste gerichtlich einziehen lassen werde.

Halle, den 24. December 1827.

Der Kaufmann C. M. Müller.

Zwey Kirschpressen von verschiedener Größe nebst einer Kemmershausenschen Extrahir-Maschine (Fabrikpr. 2 Lo'dor) sind zu sehr billigem Preise zu verkaufen bey  
C. M. Müller.

Wasserdichte Fässer von verschiedenen Größen so wie eine Parthie alte Säcke sind Beränderungshalber zu verkaufen.  
C. M. Müller.

Ich kann noch mehr als 1000 Schock beste eingemachte Pfeffergurken im Ganzen ablassen, auch verkaufe ich solche einzeln billigt. Ferner offerire ich, um damit zu räumen, ächten Portorico von schönem Geruch und leicht, geschnitten das Pfund 11  $\frac{1}{4}$  Sgr. Auch sind bey mir die beliebtesten Sorten Tabak aus der Ermelerschen Fabrik in Berlin zum Fabri-preis, so wie verschiedene feine Tabake in Packeten, als ächter Altonaer Petit-Knafter und f. Siegel nebst mehrern andern Sorten zu haben.  
C. M. Müller an der Moritzkirche.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.  
Kernbach.

Nützliche Schrift für Jedermann.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neues, einfaches und bewährtes Verfahren,  
den

## **Biß toller Hunde, giftiger Schlangen,**

und vergiftete Wunden überhaupt, unschädlich zu machen und ihren furchtbaren Folgen schnell und sicher vorzubeugen. Nach den neuesten Versuchen und Erfahrungen deutscher und ausländischer Aerzte und Physiologen. Eine nützliche Schrift für Jedermann. Herausgegeben von Dr. Friedr. Richter. 8. Preis 10 Egr.

**L. Kriegsmann, Optikus**

aus Burghaßlach bey Ansbach in Bayern,

empfehle sich mit einem vollständig selbstverfertigten optischen Waarenlager, besonders Conservationsbrillen für alte und junge Personen mit periscopisch- und cylindrisch geschliffenen Augengläsern, mit vergoldeter, silberner und schildkröner Einfassung, vergoldeten, silbernen und schildkröner Vornetten, acromatischen Telescopen mit und ohne Stativ, wie auch Spiegel-Telescopen, astronomischen und terrestrischen Fernröhren, von verschiedenen Größen; einfachen und zusammengesetzten Microscopen, allen Arten Theaterperspectiven, allen Sorten Lupen, so wie auch Gläsern für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können; Camera obscura, Laterna magica, Prospect-Maschinen, Conis und Prismata, acromatische Schießgläser u. s. w. Auch nehme ich Reparaturen von optischen Instrumenten an.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen.

Wie oft werden Augengläser-Bedürftige von Nichtsachverständigen zur Wahl solcher für ihre Augen zu scharf  
oder

oder zu schwach wirkenden, und zum Theil aus schlechten Gläsern bestehenden Brillen und Lorgnetten verleitet, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehorgane, oder soaar wohl der Verlust des Gesichts erfolgt. Durch die fortwährende Thätigkeit in der ophthalmischen Oculistik und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Hülfesuchenden dieser Art, nach vorhergegangener Untersuchung seines Augenfehlers, und der noch vorhandenen Sehkraft, mit dem Zustande seiner Augen genau angemessenen Augengläsern auf das Beste zu befriedigen.

Daß ich nicht mehr verspreche als ich leisten kann; davon wollen sich die hiesigen Herren Aerzte gütigst überzeugen. Ich bin jederzeit bereit, eine Untersuchung und Prüfung meiner Instrumente und Kenntnisse einem Jeden, dem es beliebt, eine solche mit mir anzustellen, zu unterwerfen.

Auf Verlangen erbiere ich mich jedoch in die Wohnungen zu kommen.

Mein Loats ist im Gasthof zur Stadt Zürich.

Der Aufenthalt dauert 8 Tage.

Empfohlen durch

Lampadius, K. S. Bergcommissionsrath und Professor in Freyberg.

Dr. Fischer, Reg. Med. Rath in Erfurt.

• Ortlepp, Fürstl. Schwarzb. Sondersh. Hofrath aus Arnstadt.

• Schneider, K. S. Landgerichts-Physikus in Hof.

H. W. Wünger, Wand- und Augenarzt in Dresden.

---

Freitag den 28. Decbr. nehmen die täglichen Leipziger Messfuhren bey mir ihren Anfang.

Trottsch in der Leipziger Straße.

---

Delicate neu marinirte Heringe mit gut schmeckender Sauce verkauft immerwährend das Stück zu 1 Egr. 3 Pf. die Heringehandlung in der Steinstraße Nr. 177.

C. Grundmann.

---

## 1336 Bekanntmachungen.

Bei meiner Abreise von hier nach Breslau empfehle ich mich Allen, die mir wohlgewillt, herzlich ergebenst.  
Halle, den 24. December 1827.

C. K. Schneider.

**Für Aerzte und Pharmaceuten.**

So eben ist folgende höchst wichtige Schrift erschienen:  
**Kritische Prüfung der Preussischen Pharmacopoe vom Jahre 1827 nach ihrem praktischen Werthe, für Aerzte und Apotheker 2c. gr. 8. geheftet. Dessau in Commission bey C. G. Ackermann, II Sgr. 3 Pf. und in allen Buchhandlungen, in Halle bey C. A. Kummel am Markt unter dem goldnen Ringe zu haben.**

Eine große Auswahl schöner Bonbons, welche sich zu Neujahrs-geschenken eignen, hat erhalten und verkauft billig  
S. A. Mierhe,  
Neumarkt Nr. 1129 u. im Laden untern rothen Thurn.

Die Milch vom Rittergute Passendorf wird vom Montag den 31. December an das Maas zu Einem Silbergroschen an dem bekannten Orte zu Halle, am Thorwege der Stadt Zürich verkauft.

Die Zinsen Hallescher Stadtoobligationen werden am 2ten Januar künftigen Jahres und folgende Tage von dem Rentanten der Schuldentilgungskasse, Hrn. Schiff, ausgezahlt werden. Derselbe ist zugleich beauftragt, Jeden, welcher den XXsten Zin-coupons einreicht, die neuen für die nächstfolgenden fünf Jahre auszuhändigen. Es ist jedoch erforderlich, daß jeder Inhaber von dergleichen Obligationen ein Verzeichniß derselben mit Buchstaben, Nummer und Werth bey Empfangnahme der Zinsen bringe, unter welchen die geschehene Aushändigung der Coupons bescheinigt seyn muß.

Halle, den 18. December 1827.

Die Schulden = Tilgungs = Commission.  
Schreiber. Wucherer. Lehmann.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.